



Ostermontag 2020

Hausgebet

für die Sonntage ohne Eucharistie

Hl. Kreuz Bad Wimpfen

Eröffnungslied

Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326,1-3)

Wir wollen alle fröhlich sein

in dieser österlichen Zeit,

Denn unser Heil hat Gott bereit.

Kv.: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ,

der an dem Kreuz gestorben ist

Ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. – Kv.

Er hat zerstört der Höllen Pfort,

die Seinen all herausgeführt

und uns erlöst vom ewgen Tod. – Kv.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung

Gestern haben wir Ostern, das Fest der Auferstehung gefeiert. Dieses Geschehen ist so unglaublich, dass viele Menschen sich äußerst schwer tun, es zu glauben oder gar in Jubel darüber auszubrechen. Die Texte des Ostermontags laden auf ihre Art dazu ein, uns auf den Glauben einzulassen und uns von der überfließenden Freude darüber in unserem Leben leiten zu lassen.

Gebet

Gott, Herr des Lebens, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Er ist den Emmaus-Jüngern erschienen und hat ihnen ihre Augen für seine verborgene Gegenwart im Wort und im Brechen des Brotes geöffnet.

Wir bitten dich, lass auch uns die Augen für das Geheimnis dieses Geschehens aufgehen, und die Freude darüber in uns mächtig werden, damit sie unser Leben und Handeln bestimmt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium - Lk 24,13-35

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah:

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Mediation

Herr, bleibe bei uns,
bleibe bei uns in unserem Leben,

wenn Sorgen uns niederdrücken,
wenn wir mutlos werden und nicht mehr weiter wissen-
 bleibe bei uns in unserer Kirche,
 wenn der Glaube zu verdunsten droht,
 wenn wir nach neuen Wegen suchen,
 wenn es uns schwerfällt, aufzubrechen -
bleibe bei uns in unserer Welt,
wenn Hunger und Not viele Menschen bedrängen,
wenn Völker nach Frieden suchen.

Herr, bleibe bei uns. Amen.

Reinhard Pfau

Stille

Fürbitten

Wenden wir uns an den auferstandenen Herrn und bitten wir ihn:

- ✚ Für alle, die in ihrem Leben eine große Enttäuschung erfahren haben, dass sie sich aufrichten durch den Glauben an die Auferstehung und neuen Mut fassen. **Christus, höre uns.**
- ✚ Für alle, die auf der Suche sind nach dem Sinn des Lebens, dass sie auf die Spur kommen, die der christliche Glaube verkündet.
- ✚ Für alle, die aus ihrer Heimat vertrieben worden sind oder geflüchtet sind, um ihr Leben zu retten.
- ✚ Für alle, die Angst vor der Zukunft bekommen haben: Schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und bei der Verarbeitung ihrer Angst helfen.
- ✚ Für alle Kranken und alle, die in Quarantäne leben: Schenke ihnen die Gewissheit, dass du bei ihnen bist, und sie führst und trägst.
- ✚ Für unsere Verstorbenen. Lass die Hoffnung, die sie auf dich gesetzt haben, in Erfüllung gehen.

Herr, du bist immer mit uns auf dem Weg und führst uns zu dem Licht, das du selber bist. Wir danken dir, der du mit dem Vater in Einheit mit dem Heiligen Geist für uns da bist – jetzt und alle Zeit bis in Ewigkeit. Amen.

Zum Vaterunser

Lasst uns gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat.

Segensbitte

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Bleibe bei uns, Herr. Geh mit uns – durch Höhen und Tiefen, durch Freude und Leid. Begleite uns mit Deinem Segen.

So segne und begleite uns der lebendige Gott, † der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.